

ERNST LEWY, M.D.

XXXX
247 SOUTH BEVERLY DRIVE
BEVERLY HILLS, CALIFORNIA
X.CRESTVIEW 5-1105

1585 Manning Avenue, Los Angeles 24, Cal.

July 31st, 1949.

Liebe Frau Ruben!

Herzlichen Dank für die prompte Hilfe, die Sie mir gaben dadurch, daß Sie mir das Pamphlet und weitere Information sandten. Wir arbeiten an unserem Plan, wissen aber noch nicht, ob etwas erfolgen wird.

Die Nachricht, daß Sie sich entschließen mußten, nicht nach der Devereux School zu gehen, hat uns sehr enttäuscht. Andererseits sehe ich vollkommen ein, daß Es sehr gut, war, daß die Schwierigkeiten sich erhoben, bevor Sie sich dort festlegten und anfangen zu arbeiten. Es wäre unausdenkbar schwierig geworden, wenn Sie sich dort verpflichtet hätten, und dann in Schwierigkeiten gekommen wären.

Ich weiß wirklich nicht, was ich Ihnen raten kann und soll. Ich glaube, ich habe Ihnen schon alles, was ich zu sagen habe, bei Ihrem Aufenthalt hier gesagt. Auch, was unsere Freunde hier sagten, ist immer noch alles, was gesagt werden kann. Da sind keine neuen Entwicklungen oder Gesichtspunkte, die der Lage ein neues Gesicht geben könnten. Wo immer Sie sich niederlassen, werden Sie meiner Ansicht nach---und ich glaube, daß alle anderen der gleichen Ansicht sein werden---keine Schwierigkeiten haben, sich eine Praxis aufzubauen und genug zu verdienen, um bequem und angenehm zu leben, vorausgesetzt, daß sich nicht katastrophale wirtschaftliche Zustände entwickeln, woran ich persönlich nicht glaube. Sie können aber nicht darauf rechnen, hier in L.A. Mitglied der L.A. Psychoanalytic Society zu werden, solange die Zustände und Einstellungen vorherrschen, die wir zur Zeit haben, und wie lange das dauern mag, kann keiner voraussagen. Nach meiner persönlichen Ansicht besteht eine entfernte Möglichkeit, daß das Los Angeles Psa. Institute Sie nach einer Zeit vielleicht zum Lehren heranziehen würde, was aber nur bedeuten würde, daß Sie etwa als lecturer geführt werden würden. Sie können unter den jetzigen Zuständen nicht damit rechnen, Trainingsanalytiker zu werden. Die Psychoanalytic Study Group wird Sie wahrscheinlich gern aufnehmen, Das bringt aber keinerlei Status, sondern eher die Feindschaft der M.D.'s in ihrer Mehrheit mit sich. Die Study Group arrangiert auch eine Anzahl Kurse für Social Workers, an denen Sie vielleicht auch ~~XXX~~ als Lehrer teilnehmen könnten.

Andie Möglichkeit, sich in Sa. Barbara niederzulassen,
denken Sie nun wohl nicht mehr. Es wäre verdienstlich und
nach möglicher Weise schärferer Anfangsperiode auch wohl
eine gute Aussicht. Wenn Sie das immer noch interessiert,
sollten Sie sich vielleicht direkt mit Richard Evans, den
Sie auch bei uns kennen lernen, in Verbindung setzen.
Seine Adresse ist: Rich. D. Evans, M.D., 10365 Cheviot Drive,
L.A. 34, Cal.

Was wird mit dem Philadelphia Angebotsschritte-
ben Sie nicht, daß man Ihnen dort angeboten hat, Sie zum
Trainingsanalytiker zu machen, oder erinnere ich das falsch?
Mit warten immer noch auf Nachricht von Maria's
Sohn und wissen nicht, wann Maria nun endlich wird fahren
können.

Im August nehme ich Partien vom 10. an ungefähr
das Haus ab. Ihre dortige Tätigkeit ist für mich nicht
zu oft läutet. Dann fahren wir für drei Tage nach Sa. Barbara
und von da für zehn Tage nach Carmel.
Eben ist Kath. Jacobson hier, auf einem etwas
ausgedehnten Bäckereigebäude von Canada, das wohnt bei Frances
Dert in ihrem Hauschen im S. Bernardo Valley.

Nachmal zu der Frage, was Sie tun sollen.
Sie haben den positiven Faktor für sich in S. Francisco
sowohl als auch in L.A., daß Ihre Freunde Ihnen Patienten
zuweisen werden, so viel wie das tun können. Auch, daß Sie
wahrscheinlich Mitglied der von den, M.D.s angeforderten
L.A. Pa. Study Group werden können. Das ist die Lage.

Ich bin sicher, daß Sie Verständnis dafür ha-
ben, wenn ich mit Ihnen gebe, Ihnen die Lage realistisch und
nicht nach irgend einer Seite hin gefärbt darzustellen, und
daß Sie das nicht vergessen macht, daß Sie hier Freunde
haben.

Ich hoffe, bald wieder von Ihnen zu hören.
Mit besten Wünschen und Grüßen, auch von Maria,